

# Professionelle Lerngemeinschaften

Eine Chance für unsere Stufengruppen  
und Klassenteams



# Professionelle Lerngemeinschaften

## Vom **Lehren** zum **Lernen**

- Selbstständig und kooperativ lernen
- Anleitend und anregend lehren
- Die Lernstände regelmäßig überprüfen

# Professionelle Lerngemeinschaften

## Von **Stoffen** zu **Kompetenzen**

- Wissensbasis schaffen
- Verstehen lernen
- Können: Kompetenzen anwenden

# Professionelle Lerngemeinschaften

**Niemand kann den Unterricht allein  
entwickeln.**

- Zu aufwändig
- nicht nachhaltig
- nicht schülergerecht
- nicht reflexiv
- nicht verbindlich

# Professionelle Lerngemeinschaften

## Begriffsklärung:

- *Professionalität* gewinnen
- *Lernen* mit- und voneinander
- *Gemeinschaft* erleben und gestalten:

**gemeinsam geteilte Normen und Werte** und  
vor allem: **Fehlertoleranz und Hilfekultur**

# Das Modell der PLGs

Entwicklung des Unterrichts und dessen Qualität

**1**  
Ziel-  
orientierung

**2**  
Fokus auf  
Schülerlernen

**3**  
Deprivatisierung  
der Praxis

**4**  
Zusammenarbeit  
Kooperation

**5**  
Reflektierender  
Dialog

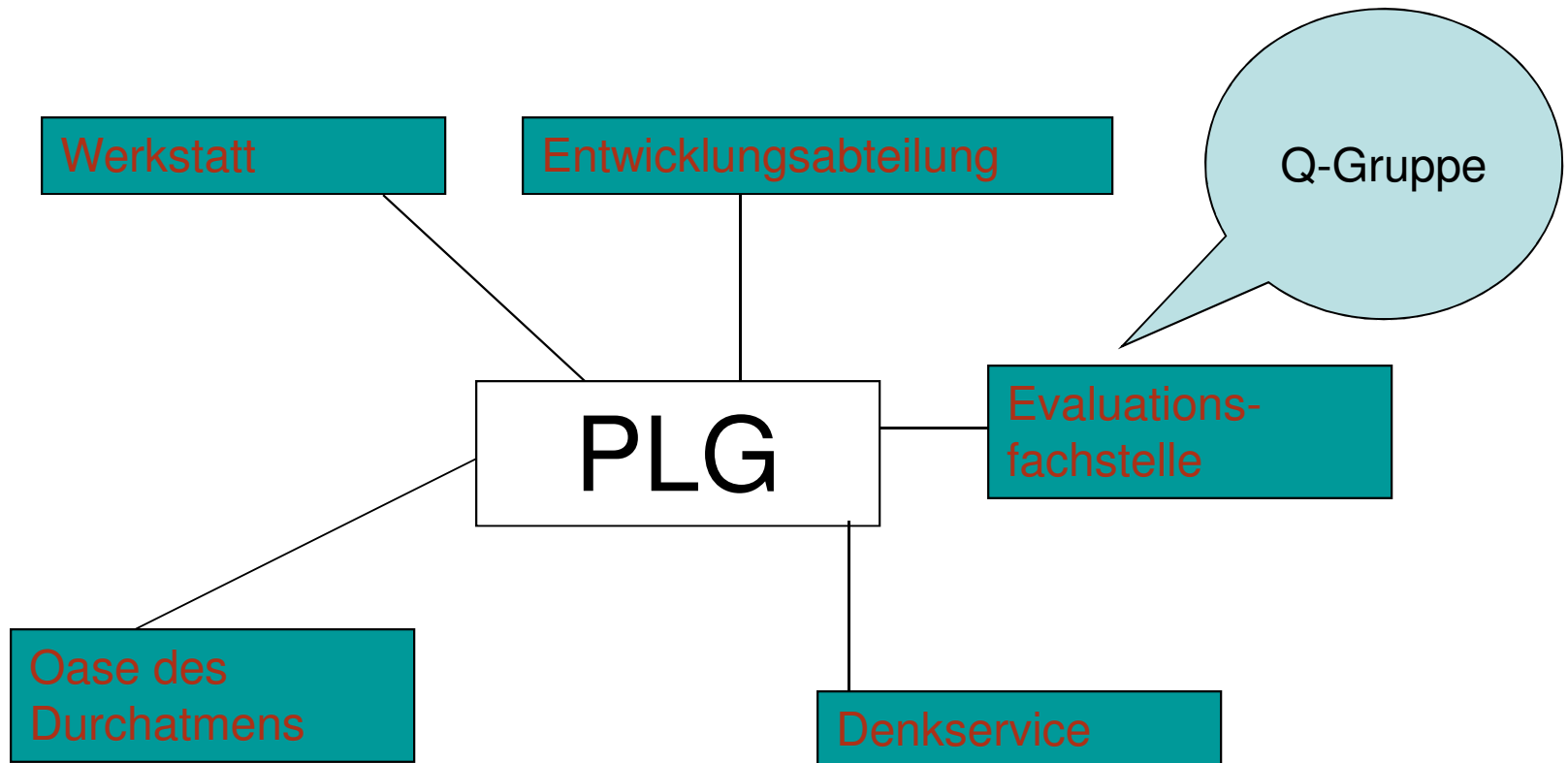
**Gemeinsam geteilte Normen und Werte**

schule  
buttisholz

# Professionelle Lerngemeinschaften

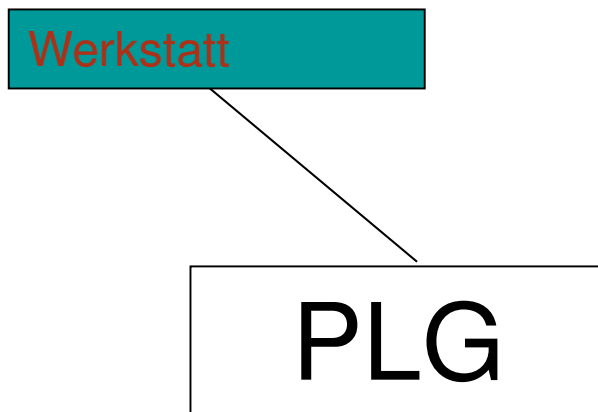
## **Arbeitsfelder in den PLGs**

# PLG: Arbeitsfelder





# PLG: Arbeitsfelder



- Konkrete Unterrichtsvorbereitung (Alltag)
- Stufenarbeit (Regelungen, Austausch, Organisatorisches)
- Beurteilungskonferenzen



# PLG: Arbeitsfelder

Entwicklungsabteilung

PLG

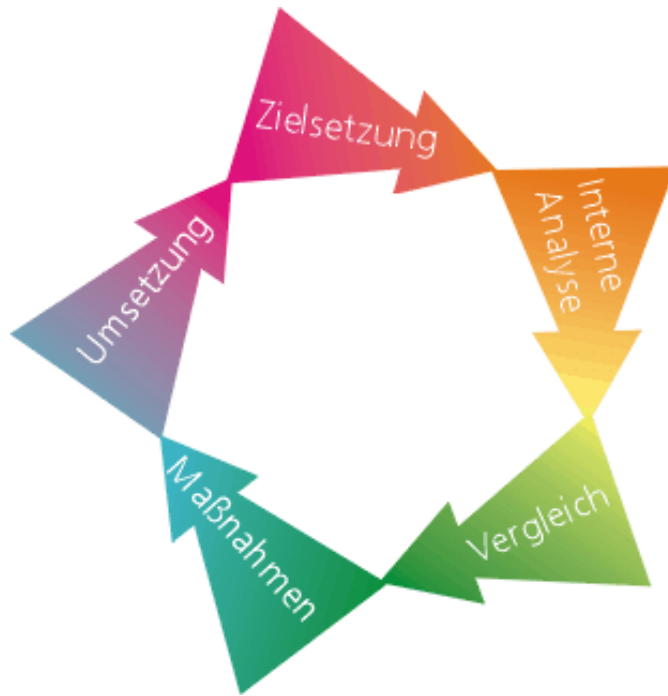
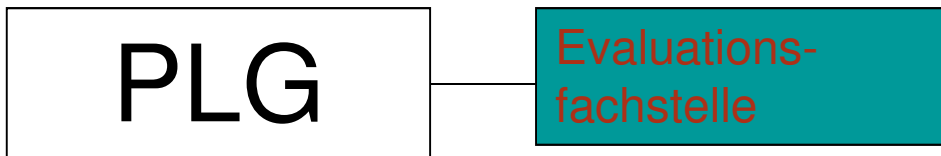


Lehren und Lernen:  
Erarbeiten von UE zum selbst-  
gesteuerten und differenzierenden  
Lernen

Entwickeln einer gemeinsamen  
Basis zum Berufsverständnis:

- Teamportfolio
- Kodex

# PLG: Arbeitsfelder



Entwicklungsvorhaben  
überprüfen und auswerten:  
Jede Lehrperson wird  
mindestens einmal in ihrem  
Unterricht besucht (Q-  
Gruppe).

Unterrichtsanalyse

Die LP holen Feedbacks ein.  
• Selbstreflexion

Die LP reflektieren an einer  
Teamsitzung die geleistete  
Arbeit.

# PLG: Arbeitsfelder



Die Lehrpersonen setzen sich mit ihrer Rolle als Lehrperson auseinander.

Fragen miteinander bearbeiten

Intervision, Fallbesprechungen

Coaching

PLG

Denkservice

# PLG: Arbeitsfelder

PLG

Oase des  
Durchatmens

**Entspannung**



Wertschätzung und  
Anerkennung

Gemeinsames Feiern von  
Erfolgen

Feierabendbier,  
gemeinsames Essen

Gekufelp

# Professionelle Lerngemeinschaften

Ergebnisse Rückmeldungen:

- Zufrieden mit PLGs
- 3. Sek braucht mehr Zeit für Organisatorisches
- Q-Arbeit konnte nicht stattfinden, nicht mit SGL verknüpfen, neu zu organisieren
- Coaching gut erlebt, weitermachen
- Verteilung über die AFs richtig und gut
- Dankbar für die Zeit zur Unterrichtsvorbereitung
- Mit SGL weitermachen wie bisher
- Zufrieden mit SGL, Vorbehalt Niveau C

# Professionelle Lerngemeinschaften

## Rahmenbedingungen SJ 12/13:

- Stufengruppe = PLG
- Die Mitarbeit in der PLG ist für LP obligatorisch (entspr. Arbeitspensum).
- Innerhalb der PLGs bilden sich Themengruppen (2 – 3 LP), die gemeinsam mindestens eine Unterrichtseinheit zum selbstgesteuerten Lernen erarbeiten (mind. 1 UE pro TG pro SJ). Teilnahme an Sitzungen entsprechend Pensum.

- Die Unterrichtsbesuche (inkl. Vorbereitungs- und Feedbackgespräch) finden in der Q-Gruppe statt. Dafür steht ein Schilwhalbttag zur Verfügung. Mindestens ein Besuch ist obligatorisch (bis 11. L. Pensum alle 2 Jahre).
- Verbindlicher Beobachtungspunkt (in den Q-Gruppen und bei SL-Unterrichtsbesuchen) ist der Leitsatz 9: „Fragen der Schulgemeinschaft werden im Unterricht besprochen.“
- Die Arbeit in den PLGs wird in einer Reflexionssitzung überprüft.
- Die vorgegebenen Zeitgefäße sind verbindlich und einzuhalten.
- Schülerfeedback einholen



# Professionelle Lerngemeinschaften

## Schuljahr 12/13:

- **AF:** auf Ausgewogenheit achten
- **Q-Arbeit:** LP als Persönlichkeit mit Stärken und Schwächen soll im Zentrum stehen – Q-Arbeit gehört zum Amtsauftrag und ist in jedem Fall zu leisten
- **Denkservice:** Kollegiale Beratung stärker gewichten (Traktandum an jeder PLG-Sitzung)

# Zeitliche Verteilung Sek (Arbeitsfelder PLGs mit Schwerpunkt L+L)

|               |   |  |
|---------------|---|--|
| <b>Ziel 1</b> | <b>Gute Rahmenbedingungen schaffen</b>  | <b>1 HT Schilw (Teamentw.)<br/>8 TG-Sitzungen<br/>10 Teamsitzungen<br/>4 PLG-Sitzungen</b> |
| <b>Ziel 2</b> | <b>Methodenkompetenz</b>  | <b>1 HT Schilw (W. Stadelmann)</b>   |
| <b>Ziel 3</b> | <b>Erarbeiten von Unterrichtseinheiten</b>  | <b>8 TG-Sitzungen</b>  |
| <b>Ziel 4</b> | <b>Reflektieren der geleisteten Arbeit</b>  | <b>1 Teamsitzung (erw.)<br/>1 HT Schilw (Hosp)</b>   |
| <b>Ziel 5</b> | <b>Arbeit in frei gewählten Arbeitsfeldern oder diverse vorgegebene Themen</b>  | <b>6 PLG-Sitzungen</b>   |
| <b>Total</b>  | <b>3 HT Schilw und 34 Montagssitzungen<br/>(Rückmeldegespräche, Beurteilungskonferenzen, Fachschaften, Pensen, Stundenplan, Übergabe/Übernahme)</b> |  |

# Ziele Schulkultur

|               |  |   |
|---------------|--|---|
| <b>Ziel 1</b> | <b>Grundlagen schaffen für eine förderliche und positive Schulkultur</b>   | <b>2 HT Schilw</b>  |
| <b>Ziel 2</b> | <b>Neue Schulhausregeln erarbeiten</b>   | <b>Schülerratssitzungen<br/>mind. 2 Lektionen im<br/>Unterricht</b> |
| <b>Ziel 3</b> | <b>Grundsatzpapiere erarbeiten</b>   | <b>1 Teamsitzung<br/>1 PLG-Sitzung</b>                              |
| <b>Ziel 4</b> | <b>Anlässe zur Pflege der Schulkultur veranstalten</b>   | <b>4. Klassentag<br/>In den Klassen</b>                             |
| <b>Ziel 5</b> | <b>Wertschätzung, Umgangsformen,<br/>Freundlichkeit, Anstand und Verhalten in der<br/>Klasse und im Team thematisieren</b> |   |
|               |  |   |
| <b>Total</b>  | <b>2 HT Schilw und 2 Montagssitzungen</b>  |   |

## Hindernde und förderliche Faktoren zum Schülerlernen

| Was schadet?                  | <i>d</i> | Was hilft nicht und schadet nicht?                 | <i>d</i> |
|-------------------------------|----------|--|----------|
| Mobilität (Umzüge der Eltern) | -.34     | Offener Unterricht                                 | .01      |
| Chronische Erkrankungen       | -.20     | Jahrgangübergreifender Unterricht                  | .04      |
| Fernsehen                     | -.18     | Leistungsgruppierung (differenziertes Schulsystem) | .12      |
| Alleinerziehende Eltern       | -.17     | Problembasiertes Lehren                            | .15      |
| Sitzenbleiben                 | -.16     | Interne Differenzierung                            | .16      |
| Schulferien                   | -.09     | Web-basiertes Lernen                               | .18      |
|                               |          | Team Teaching                                      | .19      |

### Lernförderliche Faktoren mit relativ geringen Effektstärken nach Hattie (2009)

| Was hilft ein wenig?         | <i>d</i> | Was hilft ein wenig mehr?                   | <i>d</i> |
|------------------------------|----------|---|----------|
| Reduzierung der Klassengröße | .21      | Externe Differenzierung für Leistungsstarke | .30      |
| Individualisiertes Lernen    | .22      | Entdeckendes Lernen                         | .30      |
| Teaching to the Test         | .22      | Induktives Unterrichten                     | .33      |
| Kirchliche Schulen           | .23      | Regelmäßige Leistungskontrollen             | .34      |
| Finanzielle Ausstattung      | .23      | Schulleitung                                | .36      |
| Sommerschulen                | .23      | Computer-gestütztes Lernen                  | .37      |
| Integration/Inklusion        | .29      | Time on Task                                | .38      |
| Hausaufgaben                 | .29      | Enrichment-Angebote für Hochbegabte         | .39      |

# Hindernde und förderliche Faktoren zum Schülerlernen

## Lernförderliche Faktoren mit bedeutsamen Effektstärken nach Hattie (2009)

| Was hilft schon mehr?         | <i>d</i> | Was hilft noch mehr?         | <i>d</i> |
|-------------------------------|----------|------------------------------|----------|
| Angstreduktionstraining       | .40      | Classroom Management         | .52      |
| Kooperatives Lernen           | .41      | Peer Tutoring                | .55      |
| Selbstvertrauen der Schüler   | .43      | Herausfordernde Ziele setzen | .56      |
| Vorschulische Förderprogramme | .45      | Concept Mapping              | .57      |
| Frühkindliche Interventionen  | .47      | Arbeit mit Lösungsbeispielen | .57      |
| Kleingruppenlernen            | .49      | Direkte Instruktion          | .59      |

## Lernförderliche Faktoren mit sehr großen Effektstärken nach Hattie (2009)

| Was hilft richtig?               | <i>d</i> | Was hilft richtig?       | <i>d</i> |
|----------------------------------|----------|--------------------------|----------|
| Regelmäßige Tests mit Feedback   | .62      | Feedback                 | .73      |
| Schulische Leseförderung         | .67      | Reziprokes Unterrichten  | .74      |
| Metakognitive Strategien         | .69      | Klarheit der Instruktion | .75      |
| Verteiltes vs. massiertes Lernen | .71      | Akzelerationsprogramme   | .88      |
| Lehrkraft-Schüler-Verhältnis     | .72      | Formative Bewertung      | .90      |

# Hindernde und förderliche Faktoren zum Schülerlernen

Lernförderliche Faktoren mit bedeutsamen Effektstärken nach Hattie (2009)

| Was hilft schon mehr?         | <i>d</i> | Was hilft noch mehr?         | <i>d</i> |
|-------------------------------|----------|------------------------------|----------|
| Angstreduktionstraining       | .40      | Classroom Management         | .52      |
| Kooperatives Lernen           | .41      | Peer Tutoring                | .55      |
| Selbstvertrauen der Schüler   | .43      | Herausfordernde Ziele setzen | .56      |
| Vorschulische Förderprogramme | .45      | Concept Mapping              | .57      |
| Frühkindliche Interventionen  | .47      | Arbeit mit Lösungsbeispielen | .57      |
| Kleingruppenlernen            | .49      | Direkte Instruktion          | .59      |

Lernförderliche Faktoren mit sehr großen Effektstärken nach Hattie (2009)

| Was hilft richtig?               | <i>d</i> | Was hilft richtig?       | <i>d</i> |
|----------------------------------|----------|--------------------------|----------|
| Regelmäßige Tests mit Feedback   | .62      | Feedback                 | .73      |
| Schulische Leseförderung         | .67      | Reziprokes Unterrichten  | .74      |
| Metakognitive Strategien         | .69      | Klarheit der Instruktion | .75      |
| Verteiltes vs. massiertes Lernen | .71      | Akzelerationsprogramme   | .88      |
| Lehrkraft-Schüler-Verhältnis     | .72      | Formative Bewertung      | .90      |

# Professionelle Lerngemeinschaften

## **PLG – Sitzung 2:**

- Elternabende
- Mitarbeit Kleinpensen
- Grobplanung, Ziele, Termine
- Klassentage
- Weihnachtsaktivität
- Zusammenarbeitsvereinbarung  
(Vorbereitungsteams + KLP-IFLP)
- Organisation in den TGs und Q-Gruppen

# Professionelle Lerngemeinschaften

***Die Schritte können ruhig klein sein,  
wenn die Perspektive nur gross ist.***

*(Hans-Günther Rolff frei nach H. v. Hentig)*



# Lehren und Lernen

- lustvoll
- nützlich
- leistbar

# Professionelle Lerngemeinschaften

schule  
buttisholz



Vielen Dank für das Zuhören und die  
Geduld!